



Waldbrandgefahr wächst

- Größte Gefahr für Brände im Frühjahr

Bonn, 21.04.2015 Das schöne und trockene Frühjahrs Wetter lässt das Risiko von Waldbränden bundesweit deutlich ansteigen. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) weist eindringlich auf diese zunehmende Gefährdung hin, zumal das Frühjahr mit den Monaten April und Mai ohnehin die waldbrandgefährdetste Jahreszeit ist, denn die abgestorbene Bodenvegetation des Vorjahres ist leicht entflammbar. Rund zwei Drittel aller Waldbrände entfallen auf diese besonders kritische Zeit.

Bei der Waldbrandbekämpfung spielt der Zeitfaktor die entscheidende Rolle. Daher fordert der SDW-Präsident Dr. Wolfgang von Geldern alle Bürger auf, auch kleinste Brände umgehend der Feuerwehr (Notruf 112) zu melden.

Die SDW appelliert zudem an alle Waldbesucher, sich umsichtig und verantwortungsvoll zu verhalten. Achtlos aus dem Auto oder dem Zug geworfene Zigarettenkippen können verheerende Folgen haben.

Im Wald selbst gilt absolutes Rauchverbot und auch das Grillen oder Entzünden eines Feuers in einem Abstand von weniger als 100 Metern zum Wald ist - ohne Genehmigung der Forstbehörde - gesetzlich verboten.

Fahrzeuge sollten zudem unbedingt auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden, da PKWs mit Katalysatoren, wenn sie auf trockenen Wald- und Wiesenwegen abgestellt werden, Waldbrände verursachen, da der Katalysator während der Fahrt sehr heiß wird und die Vegetation entzünden kann.

*Am 5. Dezember 1947 wurde die **SDW** in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und SOKO Zukunft.*

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Meckenheimer Allee 79
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Kroemer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de